

PROTOKOLL ZUM JUFO-TREFFEN

Datum: Donnerstag, 26.10.2023 **Zeit:** 17:00 Uhr **Ort:** Der Schuppen

Anwesend: Marius, Katja, Elina, Charlotte, Mathilde, Jan, Valentin, Bent (5/8)

Es fehlen: Theo, Lisa, Johanna

Moderation: Katja

Protokoll: Mathilde

Tagesordnung:

TOP 01: Begrüßung, Beschlussfähigkeit & Beschlussfähigkeit

TOP 02: Profilbilder

TOP 03: Lokale Agenda 21

TOP 04: Finanzantrag Adventskalender

TOP 05: Finanzantrag Halloweenfeier

TOP 06: Veranstaltungsversicherung

TOP 07: Kleidertauschparty

TOP 08: Satzung

TOP 09: Letzte Fragen, Sonstiges

TOP 10: Terminliches, Feedback

TOP 11: Aufgabenverteilung

TOP 01: Begrüßung, Beschlussfähigkeit & Organisatorisches

Katja als Moderatorin begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass sechs Personen anwesend sind, von denen vier Personen Mitglied im Jugendkomitee sind. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Mathilde schreibt das Protokoll.

TOP 02: Profilbilder

Marius erzählt, dass das JuFo anlässlich des Kriegs in der Ukraine die öffentlichen Profilbilder an die ukrainische Flagge angepasst hat. Nun, da die Hamas Israel angriffen, war zuerst sein Gedanke gewesen, nun die Israelflagge stattdessen aufzunehmen. Daher fragt er nun, ob die Profilbilder überhaupt an aktuelle Geschehnisse angepasst werden sollten, da immer wieder zu verschiedensten Themen Solidarität gefordert ist. Also fragt er, ob nicht die Profilbilder wieder ohne Flaggen gestaltet werden sollten. Elina und Katja bestätigen, dass auch sie diese Problematik sehen. Es wird vorgeschlagen, stattdessen jeweils die Story mit aktuellen Inhalten zu füllen. Jan findet es zwar doof, wenn keine Symbolik auf solche Weise mehr stattfindet, nimmt diese Art von Meinungsbekennung in anderen Fällen aber nicht unbedingt als aufrichtig wahr. Es wird sich darauf geeinigt, das Profilbild nun wieder ohne Ukraineflagge zu gestalten. Stattdessen sollten bekennende, gut recherchierte Fremdbeiträge gepostet werden. Beispiele sind Beiträge von Accounts der öffentlich rechtlichen Rundfunkanstalten. Diese Variante wird im Allgemeinen einem selbst formulierten Bekenntnis vorgezogen, da sich niemand von uns diesem Thema gewachsen fühlt. Bezüglich der aktuellen Situation soll Mathilde passende Beiträge herausuchen. Welcher Beitrag geteilt wird, soll dann in der Inselgruppe entschieden werden.

TOP 03: Lokale Agenda 21

Die Lokale Agenda 21 (LA21) ist ein Förderverein für Nachhaltigkeit in Falkensee. Daraus hat sich eine Art Dach gebildet für verschiedenen Falkenseer Gruppierungen, die selbst keine juristische Einheit bilden. Auch das JuFo ist seit 2018 eine Arbeitsgruppe der LA21. Marius erklärt der Gruppe diesen Zusammenhang. Da der Verein das JuFo in der



Vergangenheit besonders unterstützt hat, wirbt Marius dafür, dass einige von uns selbst Mitglied werden könnten um dem etwas zurückzugeben.

„Der Verein ist der Dach!“ –Marius

TOP 04: Finanzantrag Adventskalender

Charlotte erzählt, dass der Adventskalender beim letzten Veranstaltungstreffen fertiggestellt wurde. Dabei wurden auch schon Schätzungen angestellt, was die Kosten der einzelnen Veranstaltung angeht. Das einzige, was noch nicht feststeht, ist das genaue Datum der Kleidertauschparty. Marius schlägt außerdem vor, als Werbung 200-300 Flyer zu drucken.

Sollen 3000 EUR aus dem Jugendfond für den Veranstaltungsadventskalender zur Verfügung gestellt werden?		
Ja	Nein	Enthaltung
4 Personen	0 Personen	0 Personen

Valentin kommt zum Treffen dazu.

TOP 05: Finanzantrag Halloweenfeier

Mathilde beantragt 300€ für die kommende Halloweenfeier. Marius weist vorher darauf hin, dass möglicherweise nicht viele Gäste von außerhalb kommen, um einer Enttäuschung vorzubeugen.

Sollen 300 EUR aus dem Jugendfond für die Halloweenfeier am 31.10.2023 zur Verfügung gestellt werden?		
Ja	Nein	Enthaltung
4 Personen	0 Personen	0 Personen

TOP 06: Veranstaltungsversicherung

Beim Sommerkino, erzählt Marius, musste das JuFo wegen der Auflagen des Ordnungsamtes eine Veranstaltungsversicherung abschließen. Derjenige, der Marius damals die Versicherung verkaufte schlug vor, dass das JuFo eine ganzjährige Veranstaltungsversicherung für 500€ jährlich kaufen könnte. Diese Option stellt er nun in den Raum. Charlotte fragt, was dann ganz genau versichert wäre. Marius zeigt eine Mail, siehe Anhang.

TOP 07: Kleidertauschparty

Charlotte bittet für die Kleidertauschparty am kommenden Sonntag um Unterstützung. Elina versucht, dabei zu sein. Ansonsten findet sich unter den Anwesenden leider keine weitere mögliche Hilfe.

TOP 08: Satzung

Marius erklärt, dass das JuFo eine Satzung hat. Die Verhaltensregeln, über die beim letzten Treffen beratschlagt wurde, sollen bald Teil der Satzung sein. Beim Formulieren dieser Verhaltensregeln für die Satzung fiel ihm auf, dass einige andere Dinge in der



Satzung inzwischen veraltet und änderungswürdig sind. Er stellt den Anwesenden eine von ihm ausgearbeitete mögliche Überarbeitung vor. Die Überarbeitung stößt erstmal auf positives Feedback. Katja bittet darum, dass ausführlicheres Feedback erst beim nächsten Treffen stattfindet, damit die Anwesenden sich die Satzung nochmal zuhause durchlesen können. Charlotte merkt allerdings jetzt schon an, dass sie es begrüßen würde, wenn die neuen Verhaltensregeln im Protokoll ausformuliert wären. Elina fragt, ob es wirklich Teil der Satzung sein muss, dass auf Veranstaltungstreffen keine Finanzanträge gestellt werden können. Marius meint, dass es unpraktisch wäre, wenn bei Veranstaltungstreffen jedes Mal Protokoll geführt werden müsste, was beim Stellen von Finanzanträgen jedesmal notwendig ist. Außerdem findet er, dass die fehlende Spontaneitätseigenschaft der Finanzanträge auch dazu führe, dass vorausschauender und früher mit Planungen begonnen werden würde. Charlotte ist gegenteiliger Meinung. Sie findet, dass nichts gegen spontane Planung spricht, außerdem sieht sie den daraus resultierenden flexibleren Handlungsspielraum positiv. Charlotte fragt außerdem, ob eine Online fortgesetzte Abstimmung, an der dort zu wenige Leute teilgenommen hätten, trotzdem gültig sein würde. Sie bittet daher darum, dass die benötigten Mehrheiten in der Satzung genauer festgehalten werden sollten.

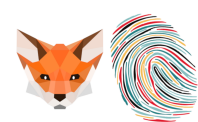
TOP 09: Letzte Fragen, Sonstiges

Katja erzählt, dass sie noch nicht allzu lange im JuFo dabei sei. Im Gespräch mit anderen habe sie aber bereits gemerkt, dass sie nicht allein mit dem Gefühl sei, mit bestimmten Ansichten im JuFo anzuecken. Sie sieht die Gefahr, dass sich einige Leute dadurch unwohl und unwillkommen fühlen könnten. Elina schlägt zuerst vor, solche Konflikte in die jüngst formulierten Verhaltensregeln mit aufzunehmen.

Charlotte findet diesen Vorschlag nicht so gut, da sie das ganze als zu komplexen, individuellen Konflikt versteht, als dass man es durch eine einfache Regel lösen könnte. Katja führt noch einmal aus, dass dieses Gefühl in erster Linie durch viele subtile Äußerungen zustande käme. Valentin stimmt Katja zu und bestätigt, dass er das Gefühl nachvollziehen könne. Er schlägt vor, eine permanente Schlichterrolle unter den aktiven Mitgliedern des JuFos einzuführen, um in eskalierenden Konflikten einschreiten zu können. Dies sei insofern unpassend, merkt Mathilde an, dass Katja ausführte, die Konflikte würden eher subtil aber weniger eskalativ ausgetragen werden.

Charlotte fragt, ob das Gefühl hauptsächlich während der Treffen auftritt. Katja meint, dass das schon vor allem auf den Treffen stattfinde, aber sie auch bereits auf der Fahrt nach Greifswald davon mitbekommen habe. Charlotte fragt weiter, ob es eine Option wäre, sich einmal mit allen Seiten zusammen zu setzen und das gesamte Thema miteinander zu diskutieren. Dieser Vorschlag erntet Zustimmung. Jan erklärt, dass er selbst mit Katja über diese Problematik gesprochen habe. Er habe sich in der Vergangenheit an Diskussionen bezüglich Veganismus und Ernährung gestört.

Elina meint, sie sei ebenfalls genervt von dieser Thematik gewesen. Sie widerspricht dem Anspruch, dass zum Beispiel Einkäufe völlig vegan ausfallen sollten. Katja würde sich wünschen, dass jedes Mal sowohl vegane als auch nicht vegane Lebensmittel gekauft werden würden. Charlotte bittet darum, dieses spezielle Thema der Ernährung wie auch die Diskussion insgesamt auf ein eigens zu dem Zweck einberufenen Treffen auszulagern. Marius bedankt sich dafür, dass Katja die Problematik thematisiert hat. Er nehme das Problem selbst schon seit mehreren Monaten wahr und findet, dass dadurch eine toxische Stimmung erzeugt werde. Er erzählt, dass diese Problematik völlig neu sei, früher nicht aktuell gewesen sei. Bei der Grundsatzdiskussion im Sommer hätten sich einige Differenzen herausgestellt, die nun zu unerschwerlichen Konflikten führen würden. Charlotte und er hätten daher bereits das Ziel gefasst, eine weitere Diskussion



zu veranlassen, bei der auch definiert werden kann, was eine aktive Person des JuFos ist. Ein solches Treffen könnte im November, Januar oder Februar stattfinden. Der November erscheint Marius deswegen nicht optimal, da bei einer möglichen Verschlechterung des Konflikts der Dezember mit dem Veranstaltungsadventskalender unangenehm werden könnte. Elina gibt zu bedenken, dass der Veranstaltungsadventskalender aber auch als Kondensator des Konflikts wirken könnte. Jan bestätigt außerdem die Bitte um eine genauere Definition der Werte des JuFos in Bezug auf eine mögliche politische Orientierung. Charlotte schlägt vor, für diese Diskussion eine geschulte, außenstehende Moderation zu buchen. Sollte die Moderation doch von intern kommen, so stellen es die Anwesenden fest, sollte sie aus zwei Personen bestehen. Der 18. November wird als Termin vorgemerkt. Katja und Charlotte wollen sich um die Organisation dieses Treffens im Vorfeld kümmern. Es wird sich darauf geeinigt, zuerst eine externe Moderation anzufragen. Dem Treffen wird der Name „Geschlossener Schuppen“ gegeben.

Bent kommt zum Treffen dazu.

Charlotte fragt noch, ob alle anwesenden den Schuppen aufschließen können. Das ist nicht der Fall. Daher soll Elia bald eingeladen werden, um neue Nuki Zugänge zu verteilen.

TOP 10: Terminliches, Feedback

- Veranstaltungstreffen: 02. November 17:00 Uhr
- JuFo-Treffen: 07. November 18:00 Uhr

TOP 11: Aufgabenverteilung

Was?	Bis wann?	Wer?
Mögliche Instabeiträge zur Solidaritätsbekennung mit Israel raussuchen		Mathilde
Um die ganzjährige Veranstaltungsversicherung kümmern		Marius
Marius' Überarbeitungsvorschläge der Satzung durchlesen		alle
Den Geschlossenen Schuppen vorbereiten, externe Moderation anfragen	18. November	Charlotte & Katja
Das Aufgabenboard bei Trello aktualisieren		Charlotte

